

Netzwerke Frühe Hilfen und Kinderschutz

Landkreis Sigmaringen

Bundeskinderschutzgesetz (2012)

Umsetzung im Landkreis Sigmaringen

- 2013: Einrichtung der Stabstelle:
Koordination Frühe Hilfen und Kinderschutz
- Auftrag Umsetzung
Bundeskinderschutzgesetz an :
Projektgruppe Netzwerke Frühe Hilfen

Frühe Hilfen und verlässliche Netzwerke der Zusammenarbeit

Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

- **§ 3 Rahmenbedingungen für verbindliche Netzwerkstrukturen im Kinderschutz**
- (1) „In den Ländern werden insbesondere im Bereich Früher Hilfen flächendeckend verbindliche Strukturen der Zusammenarbeit der zuständigen Leistungsträger und Institutionen im Kinderschutz mit dem Ziel aufgebaut und weiterentwickelt:
 - ❖ **Sich gegenseitig über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum zu informieren**
 - ❖ **Strukturelle Fragen der Angebotsgestaltung und –entwicklung zu klären sowie**
 - ❖ **Verfahren im Kinderschutz aufeinander abzustimmen.“**

Frühe Hilfen und verlässliche Netzwerke der Zusammenarbeit

Die **Zusammensetzung des Netzwerkes** wird in § 3 Absatz 2 geregelt:

- (2) „In das Netzwerk sollen insbesondere Einrichtungen und Dienste der öffentlichen und freien Jugendhilfe, Einrichtungen und Dienste, mit denen Verträge nach §75 Abs.3 SGB XII bestehen, Gesundheitsämter, Sozialämter, gemeinsame Servicestellen, Schulen, Polizei- und Ordnungsbehörden, Agenturen für Arbeit, Krankenhäuser, Sozialpädiatrische Zentren , Frühförderstellen, Beratungsstellen für soziale Problemlagen, Beratungsstellen nach den §§3 und 8 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes, Einrichtungen und Dienste zur Müttergenesung sowie zum Schutz gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen, Familienbildungsstätten, Familiengerichte und Angehörige der Heilberufe einbezogen werden.“

Anschwungtag November 2013

Inzigkofen

Netzwerke Frühe Hilfen verweben / Akteur*innen in den
Frühen Hilfen waren eingeladen

„bottom up“



Regionale Netzwerke Frühe Hilfen

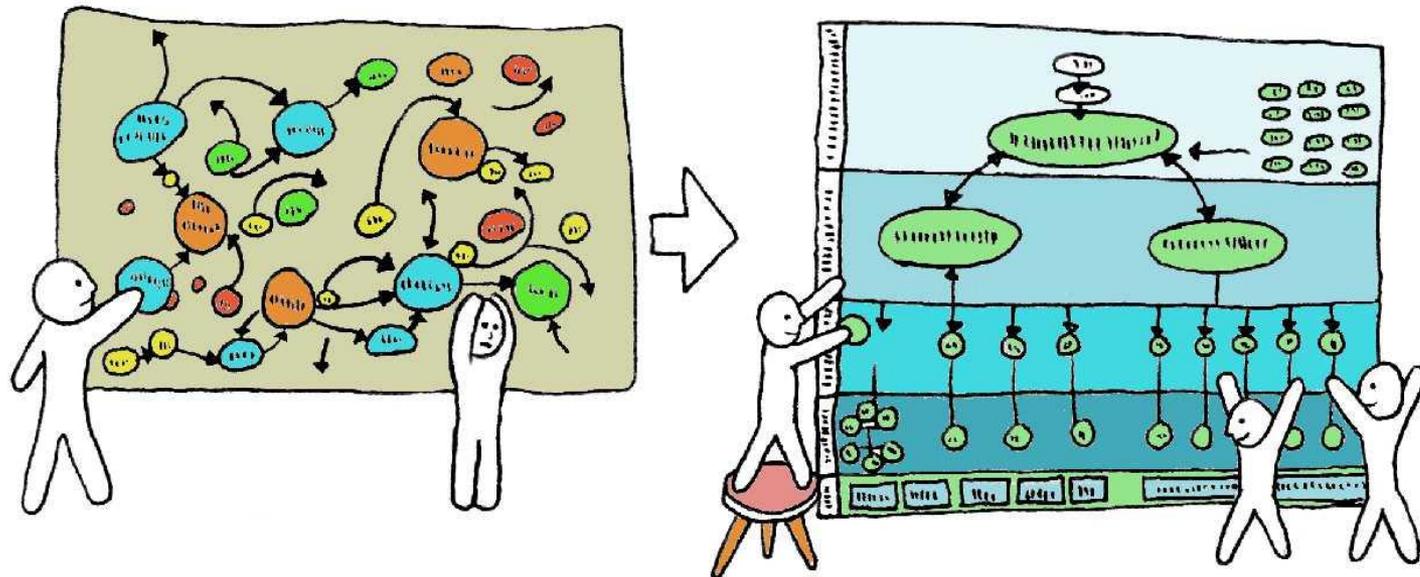
7 Regionen im Landkreis

- Sigmaringen
- Bad Saulgau
- Mengen
- Pfullendorf
- Gammertingen
- Stetten a. k. M
- Meßkirch

Netzwerk Kinderschutz

- Seit vielen Jahren bestehen im **FB Jugend** unterschiedliche Arbeitskreise und Zirkel zur **Qualitätsentwicklung** und Standardisierung der Verfahren im Kinderschutz
- Darüber hinaus existieren eine Vielzahl von **interdisziplinären Arbeitskreisen**, die die **Zusammenarbeit im Kinderschutz** zum Thema haben.

Entstehung Netzwerkkarte Frühe Hilfen und Kinderschutz in Projektgruppe:



Netzwerkkarte

Frühe Hilfen und Kinderschutz

Vier sog. Ebenen des Netzwerks:

1. Normative Ebene

Entscheider und Unterstützer

2. Strategische Ebene

Steuerung, Koordination, Arbeitskreise, Qualitätszirkel,
Netzwerke Frühe Hilfen

3. Operative Ebene

Fachkräfte – Arbeit mit
Familien

4. Ergebnisebene

Kernprozess – Produkt

Entscheiden und Unterstützen

Netzwerkkonferenz Frühe Hilfen und Kinderschutz

Entscheidungsträger bzw. Leitungen von allen „Akteuren“, die im Bundeskinderschutzgesetz benannt werden, nämlich von:

- Einrichtungen und Diensten der öffentlichen und freien Jugendhilfe, Einrichtungen und Diensten, mit denen Verträge nach §75 Abs.3 SGB XII bestehen, Gesundheitsamt, Sozialamt, gemeinsame Servicestellen, Schulen, Polizei- und Ordnungsbehörde, der Agentur für Arbeit, Krankenhäusern, Sozialpädiatrische Zentren , Frühförderstellen, Beratungsstellen für soziale Problemlagen, Beratungsstellen nach den §§3 und 8 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes, Einrichtungen und Dienste zur Müttergenesung sowie zum Schutz gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen, Familienbildungsstätten, Familiengerichten und die Angehörigen der Heilberufe

1. Steuerungsgruppe

Forum Frühe Hilfen

- Steuerungsgruppe Frühe Hilfen, entstanden aus Projektgruppe Frühe Hilfen

Mitglieder:

- Netzwerkkoordination Frühe Hilfen und Kinderschutz
- Frühförderstelle
- Erziehungsberatungsstelle
- Schwangerschaftsberatung Caritas und Donum Vitae
- Familie am Start

Seit 2014 / 3 mal jährlich: Informationen austauschen, sammeln, bündeln-

Impulse an Entscheider weitergeben- Schnittstellen beleuchten- etc.

Planung und Organisation von Fachtagen-

2. Steuerungsgruppe

Multiplikatoren im Kinderschutz

- Steuerungsgruppe Kinderschutz

Kerngruppe:

Leitung Allgemeiner Sozialer Dienst, Koordination Frühe Hilfen und Kinderschutz, Leitung Erziehungsberatungsstelle, Referatsleitung Kinderschutz und Krisenintervention Haus Nazareth

Seit 2011 / 2-3 mal jährlich: Informationen austauschen, sammeln, bündeln- Impulse an Entscheider weitergeben- Qualitätsentwicklung im Kinderschutz (z.B. Konzept ieF)- Fortbildungen (z.B. Kitas, Schulen)- Planung und Organisation von Fachtagen-

+ erweiterter Kreis:

Kita-Fachberatungen, Mariaberg, Stadt Sigmaringen, KJR, Kirchl. Verband

Seit 2017 / 1 mal jährlich: Informationen austauschen, Qualitätssicherung und –entwicklung im Kinderschutz voranbringen

3. Steuern und Koordinieren

Netzwerkkoordination, Leitung Allgemeiner Sozialer Dienst
Regionale Netzwerke Frühe Hilfen, Qualitätszirkel,
Arbeitskreise, Fachbeiräte des Netzwerks Kinderschutz etc.

Angebots- und Qualitätsentwicklung und -sicherung, Einleitung
von Verwaltungsprozessen,
Gewährleistung, Bekanntmachung und Abstimmung der
Verfahren im Kinderschutz
Abschließen von Kooperationsvereinbarungen

*Informationen austauschen, sammeln, bündeln-
Impulse aufgreifen, weitergeben-
Kommunikations- und Kooperationsprozesse fördern-
gemeinsame Fortbildung- etc.*

Arbeit der Fachkräfte

- mit und in den Familien -

Familien über bestehende Angebote informieren,
weitervermitteln, beraten und unterstützen

Hilfe initiieren, Hilfe durchführen

Abklären von Kindeswohlgefährdung

Kinderschutzauftrag ausführen

*Bedarfe der Eltern und Familien sammeln, Erfahrungen in der
Zusammenarbeit austauschen, Schnittstellendynamiken
beleuchten, Fehleranalysen in Gang setzten, Impulse für
Qualitätsentwicklung geben, etc.*

Umsetzung Bundeskinderschutzgesetz:

Ergebnisse

Prävention

Netzwerkpartner kennen die Angebote der frühen Hilfen für Eltern.

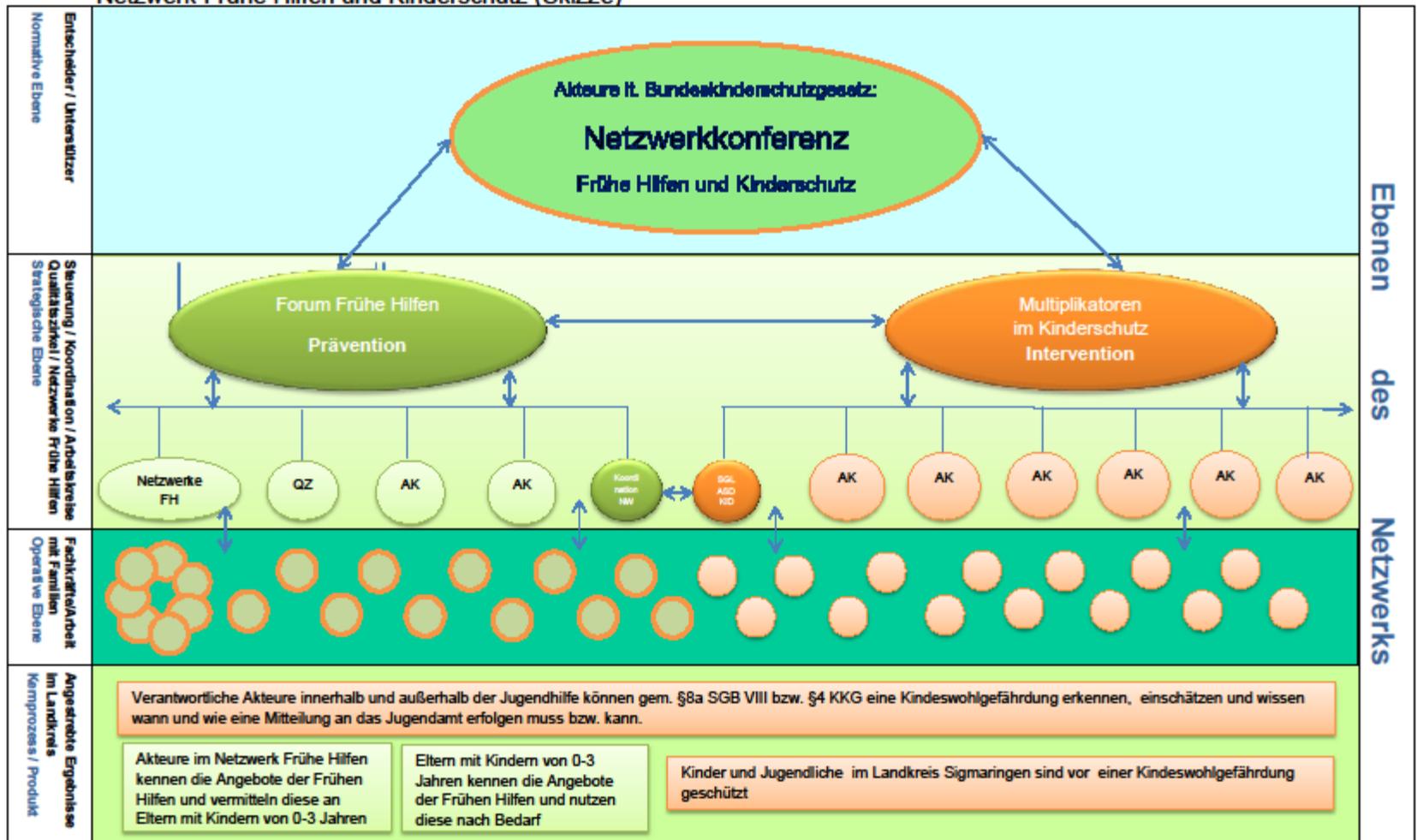
Werdenden Eltern kennen die Angebote der Frühen Hilfen und nutzen diese nach ihrem Bedarf

Intervention

Netzwerkpartner können Kindeswohlgefährdung einschätzen und wissen, in welchem Fall wann und wie eine Mitteilung an das Jugendamt zu erfolgen hat.

Ein gefährdetes Kind erfährt Schutz

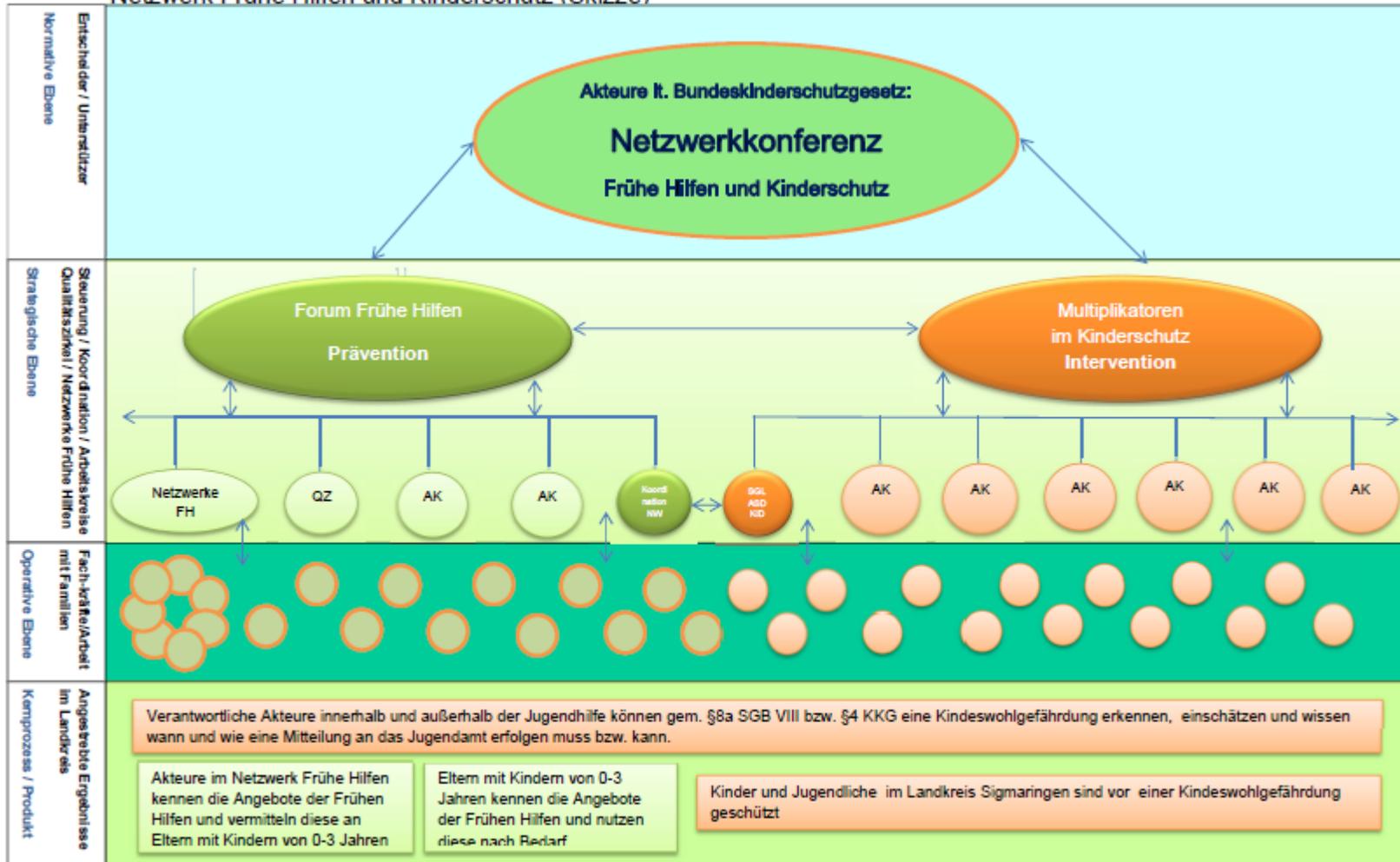
Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderschutz (Skizze)



Netzwerke Frühe Hilfen und Kinderschutz

Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!

Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderschutz (Skizze)



Projektgruppe

Netzwerke Frühe Hilfen

Projektgruppe setzte sich zusammen aus:

- Netzwerkkoordination Frühe Hilfen und Kinderschutz
- Frühe (Flexible) Hilfen FB Jugend
- Frühförderstelle
- Erziehungsberatungsstelle
- Schwangerschaftsberatung Caritas und Donum Vitae
- Familienhebamme
- Zeitweise: Kinderärztin
- ❖ *Coaching über „Anschwung – Frühe Chancen“*

Ergebnisse Anschwungtag

World-Café

- Wunsch nach regionalem Austausch vor Ort
- Kommunikation untereinander soll aktiviert werden
- Information und Wissen über Angebote der Kooperationspartner in den Frühen Hilfen verbessert
- Wissen über Angebote der Kooperationspartner und Vernetzung der Fachkräfte soll Vertrauen schaffen auf Elternseite
- Wichtig: Ressourcenorientierung in der Arbeit mit Familien
- Vermeidung von Expertendschungel
- Zugang zu Familien: Initiierung von Eltern-Cafes, niedrigschwellige Möglichkeit der Begegnung, Sprechzeiten vor Ort
- Dabei spielen Kindertageseinrichtungen zentrale Rolle
- Es braucht passgenaue Angebote für Eltern

Netzwerke Frühe Hilfen

- Seit 2014 bis Sommer 2019: 49 regionale Netzwerktreffen
- Gastgeber: Rathäuser, Kitas, Familienzentren, Kirchliche Gemeindezentren, Klinik, Hebammenpraxis etc.
- TN-Zahlen: ca. 20; Sigmaringen 30-40
- Landkreisweit beteiligt: ca. 20 zentrale Dienste, ca. 100 regionale Dienste
- Themenschwerpunkte werden durch TN festgelegt
- Vorstellung von Angeboten, Einrichtungen, Diensten **vor Ort** (Kitas, Krabbelgruppen, sog. Schulkindergärten, Familienzentren, Hebammenpraxis etc.)
- oder Vorstellung von sogenannten **zentralen Diensten** (Schwangerschaftsberatung, Familie am Start, Frühförderung, Beistandschaft, Erziehungsberatung, Suchtberatung, etc.)